P1-410: Perspektiven für die GRÜNE JUGEND: Was wir anders machen wollen

Antragsteller*innen Zoey Prigge, Cyrill Ibn Salem, Rahel Kellich

Von Zeile 410 bis 423 löschen:

~~Diskussionen in der Mitgliederversammlung können, egal wie wir sie ausgestalten, keine Einbindung von sehr vielen Mitgliedern herstellen. Dennoch ist der Bundeskongress die größte Veranstaltung, zu der jedes Mitglied fahren kann. Er ist Bildungs- und Diskussionsveranstaltung und wir treffen dort wichtige Entscheidungen, bei denen möglichst viele Mitglieder anwesend sein sollten. Wir brauchen andere Angebote, die Diskussionen im Verband besser ermöglichen und wollen gleichzeitig, dass der Bundeskongress weiter wachsen kann und zentraler Punkt in unserem Veranstaltungsprogramm ist. Er sollte das Event im Jahreskalender sein – gut vorbereitet, sowohl organisatorisch als auch inhaltlich. Das wollen wir durch einen Ausbau von dezentralen Veranstaltungen und Diskussionen im Vorfeld noch verstärken. Die Aufmerksamkeit des gesamten Verbandes auf eine so wichtige Veranstaltung zu legen, würde uns besser gelingen, wenn sie nur einmal jährlich stattfindet. Auch die Vorbereitung könnte gründlicher und unter weniger Stress geschehen.~~

Begründung

Wenn dies finanziell tatsaechlich nicht mehr moeglich ist, zwei BuKos zu haben, wird die Schatzmeisterei dies eines Jahres feststellen muessen und der Mitgliederversammlung vorstellen. Solange dies nicht der Fall ist, denke ich wir greifen dem Zeitpunkt vorweg. Vor allem erfolgt keine Pruefung mehr, wie Kosten aufgebracht bzw. reduziert werden koennen - wenn wir uns bereits jetzt fuer eine reduktion auf einen BuKo entscheiden.

Es koennen nicht alle GJ-Menschen zu einem BuKo im Jahr fahren. Durch Krankheit, Job oder andere Verpflichtungen waeren die meisten GJ Mitglieder in dem Falle fuer ein Jahr von der GJ auf Bundesebene ausgeschlossen.

Sommerakademien und Themenkongresse* sind naemlich in der Teilnehmer*innenzahl deutlich begrenzt. Wir finden dadurch keine neuen Debattenraeume. Wir bilden Raeume fuer eine politische Elite der GJ. Dies kann nicht unser Ziel sein.

Die AG Perspektiven sollte in sofern mehr auf die Ausgestaltung des Bukos und die Umgestaltung eines Bukos wie im Absatz vorher bereits beschrieben (z.T. sind hier Doppelungen im Text) fokussieren, als auf die Frage nach der Streichung.

*) Ein Themenkongress als BuKo mit verkuerzter MV waere bereits durch ein neues BuKo-Konzept erfasst.